

Freizeit- und Begegnungsstätte Oese
Neu-Oese 5
27432 Basdahl-Oese

Was heißt "Fasten"?

Fasten – das heißt zunächst freiwilliger Verzicht auf feste Nahrung sowie ungesunde Gewohnheiten (z.B. Nikotin, Alkohol, Reizüberflutung); nicht essen, nur trinken; umschalten auf körpereigene Reserven; Aktivierung des „inneren Arztes“.

Fasten – das ist eine Einladung zur Besinnung auf seine Lebensgewohnheiten und auf den Sinn seines Lebens.

Fasten – das ist die Zeit, in der wir freier, offener und sensibler werden können für Gott und für Menschen, die Zeit, in der wir still werden, meditieren und beten.

Fasten – das ist ein physischer Reinigungs- und Aufbauprozess, ist Chance zu einem seelisch-geistigen Prozess der Reinigung, Heilung und Eröffnung neuer Perspektiven.

Die Fastenwoche orientiert sich an dem Fastenfahrplan von Dr. med. Hellmut Lützner.

Wer darf nicht fasten:

Es gibt eine Reihe von Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht fasten dürfen. Dazu zählen u.a. Menschen mit Diabetes Typ 1, koronaren Herzkrankungen, Psychosen, Nieren- oder Leberinsuffizienzen, Schilddrüsenüberfunktionen, Netzhautablösungen oder Gicht. Wer an einer Essstörung gelitten hat bzw. einen BMI unter 18 oder über 45 hat, sollte sich keiner Fastenkur unterziehen.

Bitte sprechen Sie vor einer Anmeldung mit Ihrem Arzt und schließen Sie so gesundheitliche Risiken aus.



Fastenwoche

in

Oese



für Frauen und Männer

vom

15. bis 20. März 2020

in der



Liebe Freundinnen und Freunde des Fastens!

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam den Wert des Fastens für uns entdecken und die Ruhe nutzen, um Leib und Seele zu entrümpeln.

Jede*r, die*der sich für gesund und leistungsfähig hält (**siehe Rückseite: Wer nicht fasten darf!**), kann selbstständig fasten. Aber erheblich leichter fällt es in einer Gruppe. Der Austausch mit den anderen Fastenden hilft zum Beispiel bei Fastenschwierigkeiten.

Neben dem gemeinsamen Fasten wollen wir uns in Gesprächseinheiten von dem Thema der Fastenaktion "Sieben Wochen ohne" herausfordern lassen, das Thema heißt 2020

"Zuversicht! – Sieben Wochen ohne

Pessimismus"! Für eine Woche raus aus dem Alltag und in Oese Ruhe und Entspannung erleben bei gemeinsamen Spaziergängen und in Gesprächsrunden.

Sich öffnen und Zeit nehmen für

Andachten in der
Oeser Kirche,
Spielerunden,
Yogaübungen
und vieles mehr!



All das bedeutet Fasten in Oese!

Eine Fastenwoche für Frauen und Männer

Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte Oese

Beginn: Sonntag, 15. März 2020
Anreise: 15.00 - 16.00 Uhr (bitte nicht früher)
Offizieller Start: 16.30 Uhr

Ende: Freitag, 20. März 2020, 14.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 225,-- € (Doppelzimmer)
270,-- € (Einzelzimmer)
Die Zimmer sind mit einem Waschbecken ausgestattet.

Leitung: Regine Domrös, Yogaübungsleiterin
Sandra Rudat, Diakonin im KK OHZ

Anmeldungen:

Für die Anmeldungen benutzen Sie bitte das anhängende Formular. Wir bearbeiten Ihre Anmeldungen in der Reihenfolge des Posteingangs.

Ca. 4 Wochen vor der Fastenwoche erhalten Sie einen Brief mit allen wichtigen Informationen!

Veranstalter:

Freizeit- und Begegnungsstätte Oese
Neu-Oese 5
27432 Basdahl-Oese
Tel.: 04766 -9394-11
willkommen@fub-oese.de
www.fub-oese.de



✂️ Can die FuB senden!
✂️ and per Post ✂️ ausschneiden ✂️ ausfüllen ✂️

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich
zum Fasten-Seminar
für Männer und Frauen
vom 15. bis 20. März 2020
in Oese an:

() Einzelzimmer () Doppelzimmer

Vorname

Name

Straße

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon

Email

Ich faste zum ersten Mal _____!
Ich möchte einen Fasten-Paten _____!

() Ich habe die Anmelde- und Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen.

() Ich möchte auch zukünftig über Angebote der FuB Oese informiert werden und erlaube, dass meine Daten hierfür gespeichert werden.

Ort/Datum

Unterschrift

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

für Freizeiten der Freizeit- und Begegnungsstätte (FuB)

Oese



Vorbemerkung: Am 01.07.2018 ist eine gesetzliche Neufassung des Pauschalreiserechtes in Kraft getreten. Die nachfolgenden Regelungen betreffen u.a. alle Pauschalreiseverträge, die ab diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden. Sie ersetzen alle vom Veranstalter bisher für seine Freizeiten verwendeten Anmelde- und Teilnahmebedingungen.

1. Abschluss des Pauschalreisevertrages

Mit der Anmeldung wird der FuB Oese als Veranstalter der Freizeit von dem*der Anmeldenden der Abschluss eines Pauschalreisevertrages aufgrund der in der Ausschreibung genannten Leistungsbeschreibungen und Preise unter Einbeziehung dieser Anmelde- und Teilnahmebedingungen verbindlich angeboten. Der*Die Anmeldende ist an sein*ihre Angebot für die Dauer von 14 Tagen ab dessen Eingang beim Veranstalter gebunden.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich auf dem vom Veranstalter hierfür vorgesehenen Formular; Anmeldungen per Telefon oder auf elektronischem Wege werden nicht angenommen. Bei Minderjährigen ist sie von einem*einer Personensorgeberechtigten zu unterschreiben. Mit dem Eingang einer Teilnahmebestätigung des Veranstalters bei dem*der Anmeldenden kommt der Pauschalreisevertrag zustande. Sollte die Freizeit bereits voll belegt sein oder der Teilnahme sonstige Gründe entgegenstehen, wird der*die Anmeldende umgehend benachrichtigt.

2. Bezahlung

Eine Anzahlung in Höhe von bis zu 20% des Reisepreises kann vom Veranstalter von den Teilnehmenden verlangt werden und ist bis spätestens eine Woche nach Erhalt der Teilnahmebestätigung des Veranstalters sowie des Sicherungsscheins fällig. Der restliche Reisepreis ist, sofern in der Ausschreibung nichts Abweichendes vermerkt ist, spätestens drei Wochen vor Beginn der Freizeit fällig, in keinem Fall aber vor Ablauf der Frist nach Ziffer 6 f dieser Bedingungen. Bei Buchungen kürzer als drei Wochen vor Beginn der Freizeit bzw. nach Ablauf der Frist nach Ziffer 6 f ist der gesamte Reisepreis sofort zur Zahlung fällig.

ernsthaft verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung des Pauschalreisevertrags durch ein besonderes Interesse des*der Teilnehmenden gerechtfertigt wird. Kommt ein*e Teilnehmende*r dieser Verpflichtung schuldhaft nicht nach, so stehen ihm*ihr oder dem*der Anmeldenden Ansprüche insoweit nicht zu.

Die Leitung der Freizeit ist beauftragt und verpflichtet, für Abhilfe zu sorgen, soweit dies möglich und zumutbar ist. Ansprüche des*der Anmeldenden wegen Reisemängeln nach den §§ 651 i bis j des Bürgerlichen Gesetzbuches verjähren nach Ablauf von zwei Jahren ab dem vertraglich vorgesehenen Ende der Freizeit.

12. Datenschutz

Der Veranstalter versichert die vertrauliche Behandlung der Daten der Anmeldenden und der Teilnehmenden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen sowie die Löschung der Daten, sofern diese nicht mehr für die Abwicklung der Freizeit erforderlich sind. Er erteilt dem*der Anmeldenden auf Anfrage Auskunft, welche seiner*ihrer Daten bei ihm gespeichert sind. Die Verwendung von Daten zu eigenen Werbezwecken des Veranstalters bedarf der Einwilligung des*der Anmeldenden. Ein Widerruf dieser Einwilligung durch den*die Anmeldende bzw. seine*ihre gesetzlichen Vertreter ist jederzeit schriftlich möglich.

Die Weitergabe von Daten an Dritte, außer an Unternehmen und Personen, die mit der Erbringung von Leistungen im Rahmen der Freizeit beauftragt sind, ist ausgeschlossen.

13. Schlussbestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Pauschalreisevertrags oder dieser Anmelde- und Teilnahmebedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des ganzen Vertrages zur Folge.

Die Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien richten sich ausschließlich nach deutschem Recht. Gerichtsstand des Veranstalters ist Basdahl.

Stand: 08.11.2019

Veranstalter: Freizeit- und Begegnungsstätte (FuB) Oese
vertreten durch den Leiter Marco Müller
Neu-Oese 5
27432 Basdahl-Oese
Tel. 04766-93940
Fax. 04766-939496
Mail willkommen@fub-oese.de



8. Versicherungen

Der Veranstalter hat für die Teilnehmenden während der Dauer der Freizeit eine Unfall- und eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Letztere tritt jedoch nur bei Schäden gegenüber Dritten ein, nicht bei Schäden, die sich die Teilnehmenden untereinander zufügen und gilt nur subsidiär zu anderen bestehenden Versicherungen. Kein Versicherungsschutz besteht bei Ansprüchen aus dem Verlust oder Abhandenkommen von Sachen aller Art. Der Veranstalter empfiehlt ggf. den Abschluss eigener zusätzlicher Versicherungen (Reiserücktrittskosten, Reisegepäck, Haftpflicht, Auslandskrankenschutz etc.), um die mit der Anmeldung/Teilnahme an der Freizeit verbundenen Risiken zu mindern.

9. Pass- und Visavorschriften

Der Veranstalter verpflichtet sich, deutsche Staatsangehörige oder Staatsangehörige des Staates, in dem die Freizeit angeboten wird, bei Auslandsreisen über geltende Pass- und Visavorschriften zu informieren, für Angehörige anderer Staaten erteilt das zuständige Konsulat Auskunft. Für die Erfüllung behördlicher Auflagen, Zoll- und Gesundheitsvorschriften sowie die Beschaffung der notwendigen Reisedokumente ist, sofern dies der Veranstalter nicht ausdrücklich übernommen hat, der*die Anmeldende selbst verantwortlich. Der Veranstalter haftet nicht für unvorhersehbare Verzögerungen der diplomatischen Vertretungen bei der Ausstellung von Reisedokumenten und beim Zugang, sofern ihn nicht ein eigenes Verschulden trifft.

10. Haftung des Veranstalters

Die vertragliche Haftung des Veranstalters für Schäden des*der Teilnehmenden, die nicht Körperschäden sind, ist der Höhe nach beschränkt auf den dreifachen Reisepreis, soweit ein solcher Schaden vom Veranstalter nicht schuldhaft herbeigeführt wird oder soweit der Veranstalter für einen Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Bei Schäden durch nicht vorhersehbare höhere Gewalt, durch vorwerfbar fehlerhafte Angaben in der Anmeldung oder infolge von vorwerfbaren Verstößen des*der Teilnehmenden gegen Anordnungen der Freizeitleitung übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung. Er haftet auch nicht für Schäden, Krankheit, Unfall oder Verlust von Gegenständen, die durch fahrlässiges Verhalten des*der Teilnehmenden verursacht werden.

Der Veranstalter haftet ferner nicht für Leistungsstörungen, Personen-, Sach- oder Vermögensschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden und die in der Leistungsbeschreibung ausdrücklich als Fremdleistungen gekennzeichnet sind.

11. Obliegenheiten des*der Anmeldenden und des*der Teilnehmenden

Bei auftretenden Schwierigkeiten ist jede*r Teilnehmende verpflichtet, alles Zumutbare zu tun, um zu deren Behebung beizutragen und evtl. Schäden für alle Beteiligten so gering wie möglich zu halten. Er*Sie ist verpflichtet, Beanstandungen unverzüglich der örtlichen Leitung der Freizeit oder dem Veranstalter mitzuteilen und dieser eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen, wenn nicht die Abhilfe unmöglich ist oder von der Leitung der Freizeit oder vom Veranstalter

Zahlungen sind auf das Konto des Veranstalters

Kirchenamt in Stade
Volksbank Osterholz
IBAN: DE93 2916 2394 3009 0202 00
BIC: GENODEF1OHZ

zu leisten. Der Veranstalter bittet, beim Verwendungszweck der Zahlung unbedingt den in der Ausschreibung angegebenen Verwendungszweck anzugeben. Barzahlungen werden vom Veranstalter, sofern in der Ausschreibung nichts anderes vermerkt ist, nicht entgegengenommen.

3. Vertragliche Leistungen, Leistungs- und Preisänderungen

Der Umfang der vereinbarten Leistungen sowie der beidseitigen Rechte und Pflichten ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung in der Ausschreibung, der Teilnahmebestätigung sowie diesen Bedingungen.

Dem Veranstalter bzw. den Leitenden und Betreuenden der Freizeit obliegt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Aufsichtspflicht über die minderjährigen Teilnehmenden. Der*Dem Anmeldenden ist bekannt, dass hierfür möglichst schon vorab eine genaue Kenntnis etwaiger besonderer Umstände (z.B. Krankheiten, Notwendigkeit einer Medikamenteneinnahme, spezielle Nahrungsbedürfnisse) der Teilnehmenden erforderlich ist; er*sie verpflichtet sich daher, dem Veranstalter diese Informationen mitzuteilen. Hierfür wird ein auszufüllender Freizeitpass mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Der Veranstalter kann nach Vertragsabschluss Änderungen und Abweichungen von einzelnen Leistungen oder Pflichten vornehmen, wenn diese nicht erheblich sind, den Gesamtzuschnitt der Freizeit nicht beeinträchtigen oder sonst für die Teilnehmenden zumutbar sind. Der Veranstalter behält sich Erhöhungen des ausgeschriebenen oder vereinbarten Reisepreises aufgrund einer bei Vertragsschluss noch nicht eingetretenen oder für ihn nicht vorhersehbaren Erhöhung der Beförderungskosten, der Steuern oder Abgaben für bestimmte Reiseleistungen oder der für die betreffende Freizeit geltenden Wechselkurse vor. Im Falle der erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung oder einer Erhöhung des Reisepreises um mehr als 8% hat der Veranstalter die Anmeldenden unverzüglich, spätestens jedoch 21 Tage vor Fahrtantritt, davon in Kenntnis zu setzen; spätere Änderungen sind nicht zulässig.

Der*Die Anmeldende ist dann berechtigt, unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen Freizeit zu verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, ihm*ihr eine solche aus seinem Angebot ohne Mehrpreis anzubieten. Er*Sie hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung des Veranstalters diesem gegenüber geltend zu machen.

Ebenfalls kann der*die Anmeldende eine Senkung des Reisepreises verlangen, wenn und soweit die vorgenannten Kosten, Steuern, Abgaben oder Wechselkurse zu niedrigeren Kosten für den Veranstalter führen. Hat der*die Anmeldende mehr als den hiernach geschuldeten

Betrag bezahlt, ist der Mehrbetrag vom Veranstalter zu erstatten. Entstandene Verwaltungsausgaben können vom Erstattungsbetrag abgezogen werden; diese sind vom Veranstalter auf Verlangen nachzuweisen.

Leistungs- und Preisänderungen sind den Anmeldenden auf einem dauerhaften Datenträger klar und verständlich mitzuteilen.

4. Teilnahme eines*einer Ersatzreisenden

Der*Die Teilnehmende kann sich bis zum Beginn der Freizeit durch eine*n Dritte*n ersetzen lassen, sofern diese*r den in der Ausschreibung angegebenen besonderen Fahrerfordernissen genügt und seiner*ihrer Teilnahme keine gesetzlichen Vorschriften oder behördlichen Anordnungen entgegenstehen. In diesem Fall wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr von EUR 20,00 berechnet.

5. Rücktritt des*der Anmeldenden vor Reisebeginn

Der*Die Anmeldende kann jederzeit vor Beginn der Freizeit vom Pauschalreisevertrag zurücktreten, der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung beim Veranstalter. Bei Minderjährigen muss der Rücktritt von einem*einer Personensorgeberechtigten erklärt werden. Die bloße Nichtzahlung des Reisepreises ist keine Rücktrittserklärung.

Tritt der*die Anmeldende vom Pauschalreisevertrag zurück oder tritt der*die Teilnehmende die Freizeit nicht an, so kann der Veranstalter einen angemessenen pauschalen Ersatz für seine getroffenen Vorkehrungen und Aufwendungen unter Berücksichtigung einer anderweitigen Verwendung der Reiseleistung verlangen. Dieser beträgt bei einem Rücktritt:

a) bei Gruppen-Busreisen (Reisebus oder Kleinbus/Bulli)

bis 31 Tage vor Fahrtbeginn:	5 % des Reisepreises
bis 14 Tage vor Fahrtbeginn:	30 % des Reisepreises
bis 7 Tage vor Fahrtbeginn:	50 % des Reisepreises
ab 7 Tage bis zum Fahrtbeginn:	65 % des Reisepreises
ab 2 Tage bis zum Fahrtbeginn:	80 % des Reisepreises
und bei Nichtantritt zur Fahrt:	90 % des Reisepreises.

b) bei Reisen mit eigener Anreise und sonstige Reisen

bis 31 Tage vor Fahrtbeginn:	5 % des Reisepreises
bis 14 Tage vor Fahrtbeginn:	20 % des Reisepreises
bis 7 Tage vor Fahrtbeginn:	40 % des Reisepreises
ab 7 Tage bis zum Fahrtbeginn:	50 % des Reisepreises
ab 2 Tage bis zum Fahrtbeginn:	60 % des Reisepreises
und bei Nichtantritt zur Fahrt:	90 % des Reisepreises.

Dem*Der Anmeldenden wie auch dem Veranstalter bleibt der Nachweis unbenommen, dass dem Veranstalter überhaupt kein Schaden entstanden ist oder der tatsächliche Schaden geringer oder höher ist als die pauschale Entschädigung. Der Veranstalter ist auf Verlangen des*der Anmeldenden bzw. des*der Teilnehmenden verpflichtet, die Höhe der Entschädigung zu begründen.

6. Rücktritt des Veranstalters vor Reisebeginn

Der Veranstalter kann vom Pauschalreisevertrag zurücktreten

a) wenn der*die Anmeldende den Freizeitpass ungeachtet der ihm*ihr hierfür gesetzten Frist und einer schriftlichen Nachfrist von mindestens einer Woche nicht beim Veranstalter einreicht.

b) bis eine Woche nach Erhalt des ausgefüllten Freizeitpasses, wenn für ihn erkennbar ist, dass – etwa aus medizinischen, gesundheitlichen, pädagogischen oder aus Gründen der Aufsichtsführung – die Teilnahme der angemeldeten Person mit einem nicht vertretbaren Risiko für den*die betreffende*n Teilnehmende*n, die anderen Teilnehmenden oder den Veranstalter verbunden ist.

c) wenn der*die Teilnehmende ohne ausreichende Entschuldigung nicht an dem*den vom Veranstalter mitgeteilten Vorbereitungstag/en teilnimmt.

d) wenn der*die Anmeldende oder der*die Teilnehmende seine vertraglichen Pflichten nicht einhält, insbesondere der Reisepreis nicht fristgerecht (Anzahlung und Restzahlung) bezahlt wird;

e) beim Bekanntwerden für die Aufsichtsführung oder die Durchführung der Freizeit wesentlicher persönlicher Umstände des*der Teilnehmenden nach Abschluss des Pauschalreisevertrages, wenn durch diese eine geordnete oder sichere Durchführung der Freizeit für den*die Teilnehmende oder die anderen Teilnehmenden nicht gewährleistet ist.

f) bis zu 28 Tage vor Reisebeginn, wenn die in der Ausschreibung genannte Mindestteilnehmerzahl für die betreffende Freizeit nicht erreicht wird. Der*Die Anmeldende ist dann berechtigt, die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen Freizeit zu verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, ihm*ihr eine solche aus seinem Angebot ohne Mehrpreis anzubieten.

In allen anderen Fällen wird der etwa schon geleistete Reisepreis in voller Höhe zurückerstattet, weitere Ansprüche des*der Anmeldenden sind ausgeschlossen.

7. Kündigung des Veranstalters

Der Veranstalter bzw. die Leitenden der Freizeit als dessen bevollmächtigte Vertreter*innen können den Pauschalreisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der*die Teilnehmende die Durchführung der Freizeit ungeachtet einer Abmahnung der Freizeitleitung so nachhaltig stört, dass der Veranstalter seine Aufsichtspflicht gegenüber den Teilnehmenden der Freizeit oder die weitere schadensfreie Durchführung der Freizeit nicht mehr gewährleisten kann oder wenn sich der*die Teilnehmende ungeachtet einer Abmahnung der Freizeitleitung sonst in einem Maße vertragswidrig verhält, dass die sofortige Kündigung des Pauschalreisevertrages gerechtfertigt ist.

Die Kosten für die vorzeitige Rückbeförderung des*der Teilnehmenden nach einer Kündigung sowie weitere damit im Zusammenhang anfallende Kosten werden dem*der Anmeldenden bzw. den Personensorgeberechtigten in Rechnung gestellt. In diesem Fall behält der Veranstalter den Anspruch auf den vollen Reisepreis; er muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen anrechnen lassen, die er aus einer Erstattung oder einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistungen erlangt.